



## Fördermittel für Ortskernbelebung

11.07.2024, 13:53 Uhr



Bürgermeister Rainer-Hans Vollmüller, Jana Brittner vom Vogelsbergkreis und Heimatminister Ingmar Jung bei der Urkundenübergabe (von links). © Red

*Lauterbach (pm). Die Stadt Lauterbach wurde für die Laufzeit von 2024 bis 2030 in das Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen. Hessens Heimatminister Ingmar Jung überreichte Bürgermeister Rainer-Hans Vollmüller in Wiesbaden jetzt eine Anerkennungsurkunde. Stellvertretend für den Kreis war Jana Brittner vom Vogelsbergkreis dabei. Mit dem Förderbescheid kann die Stadt Lauterbach nun Zuschüsse zu geplanten Investitionen, die die Belebung der Ortskerne betrifft, bekommen.*

Damit soll eine höhere Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Heimatregion gewährleistet werden.

Im Rahmen des Förderprogrammes können verschiedene Projekte wie moderner Wohnraum, Gestaltung des Ortskerns, dörfliche Infrastruktur sowie kulturelle und soziale Angebote geplant und umgesetzt werden. Bürgermeister Rainer-Hans Vollmüller freut sich über den Förderbescheid für das Entwicklungsprogramm und hebt die bedeutsame Möglichkeit für die Entwicklung der Stadt Lauterbach und der Ortsteile hervor. Bei den Projekten würden Aspekte der regionaltypischen Bauweise berücksichtigt, um das bekannte Ortsbild zu erhalten und zu entwickeln. Hier würden architektonische

Besonderheiten und Baumaterialien berücksichtigt. Der historische und kulturelle Wert der Orte solle trotz moderner und innovativer Projekte nicht verloren gehen.

Neben der Stadt Lauterbach sind elf weitere hessische Kommunen in das Förderprogramm aufgenommen worden: Fischbachtal (Kreis Darmstadt), Nentershausen (Hersfeld-Rotenburg), Fuldataal (Kreis Kassel), Aßlar (Lahn-Dill-Kreis), Elz (Kreis Limburg-Weilburg), Bad Soden-Salmünster (Main-Kinzig-Kreis), Jossgrund (Main-Kinzig-Kreis), Breidenbach (Kreis Marburg-Biedenkopf), Gudensberg (Schwalm-Eder-Kreis), Malsfeld (Schwalm-Eder-Kreis) und Waldeck (Waldeck-Frankenberg).

Lauterbachs Bürgermeister Rainer-Hans Vollmöller gratuliert den anderen Kommunen zur Aufnahme und blickt den kommenden Projekten in seiner Stadt mit großer Erwartung entgegen.